



Deutsch-Französisches Kulturinstitut Aachen e.V.

Prof. Dr. Martin Dreschers
Vorsitzender

Betriebsausschuss Kultur und Theater

08.05.2025



Lothringerstraße 62

52070 Aachen

Frankreich rund um die Uhr

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00–21:00

Dienstag: 09:00–21:00

Mittwoch: 09:00–21:00

Donnerstag: 09:00–21:00

Freitag: 09:00–17:00

Samstag: Veranstaltungstag

Sonntag: Veranstaltungstag

INSTITUT
FRANÇAIS

Arbeitsbereiche

- Deutsch-französisches Kulturinstitut
- Sprachenzentrum (750 Teilnehmer*innen/Jahr)
 - Familien (Ferienspiele...)
 - Kinder (musikalische Früherziehung...)
 - Schüler*innen (Nachhilfe...)
 - Studierende (Lernorientierte Sprachkurse...)
 - Erwachsene (Einzelunterricht, Gruppenkurse, Französisch für den Beruf...)
- Prüfungszentrum DELF & TCF (700 Teilnehmer*innen/Jahr)
- Infopunkt Deutsch-Französisches Jugendwerk
- Infopunkt Campus France
- Mediathek



INSTITUT
FRANÇAIS

Kulturveranstaltungen 2024

- Veranstaltungen.....**173**
- davon online.....**11**
- Teilnehmer*innen.....**6998**
- unterstützte Veranstaltungen...**77**
- Kooperationspartner.....**135**



Fête de la Musique

Veranstaltungen...



INSTITUT
FRANÇAIS

Nationaler Wettbewerb Kultur

Das Team

- 4 Mitarbeiter*innen
- 2 Volontär*innen
- 20 Praktikant*innen im Jahr
- 15 freiberufliche Dozent*innen und Prüfer*innen



Wir danken unseren Unterstützern insbesondere...



Industrie- und Handelskammer
Aachen



Merci pour votre attention !



Deutsch-Französisches Kulturinstitut Aachen

Dr. Angelika Ivens

Lothringerstr. 62

52070 Aachen

Tel. : + 49 (0) 241 33 274 / E-Mail: angelika.ivals@ifaachen.de



Ein Theater im Dienste der „Volksgemeinschaft“?

Zur Geschichte des Aachener Stadttheaters im Nationalsozialismus

[4]

Philipp Mohr M.Ed./Prof. Dr. Elke Seefried

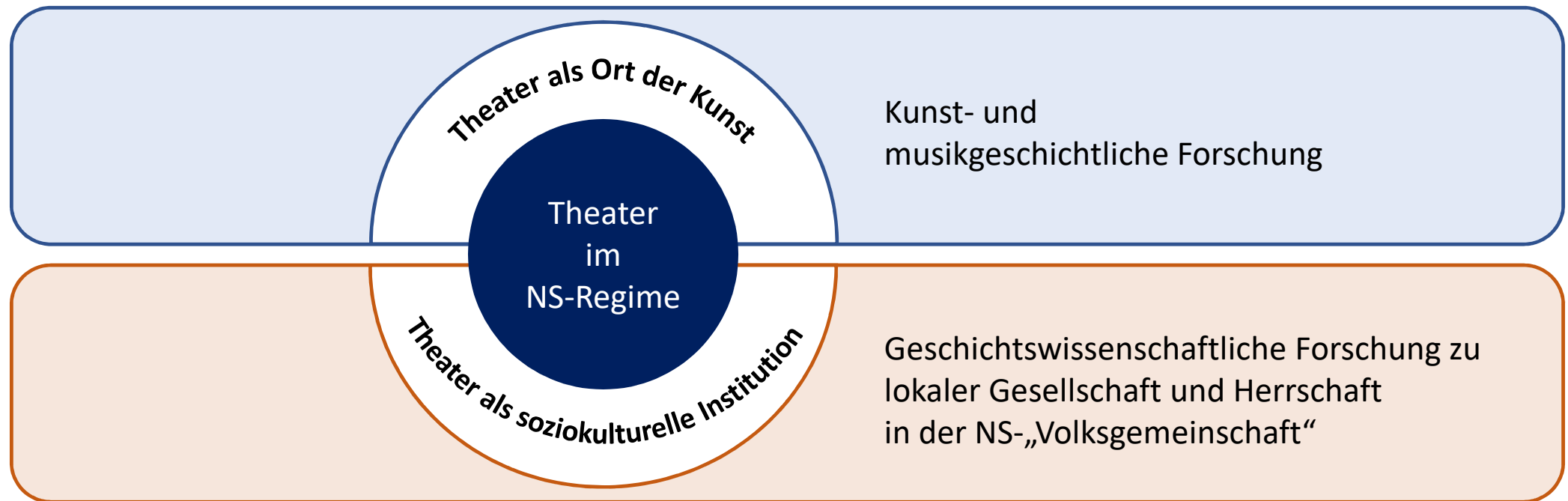
8.5.2025

Theater Aachen 1933, Frontalansicht. Bereitgestellt von Herrn Klaus Schulte aus seiner privaten Quellensammlung.

„Das deutsche Volk hat wieder zurückgefunden zu seiner Einheit. Es weiß wieder um die geheimnisvolle Gemeinschaft, die aus seinem Blut und Boden erwachsen ist. [...] An den Grenzen entscheidet sich das Schicksal der Nation. Wir stehen hier nicht nur für uns selbst, nein auch für alle innerhalb und außerhalb der Grenzen des Reiches, die mit uns eines Blutes und einer Kultur sind.“

(Regierungspräsident E. Reeder, 1935)

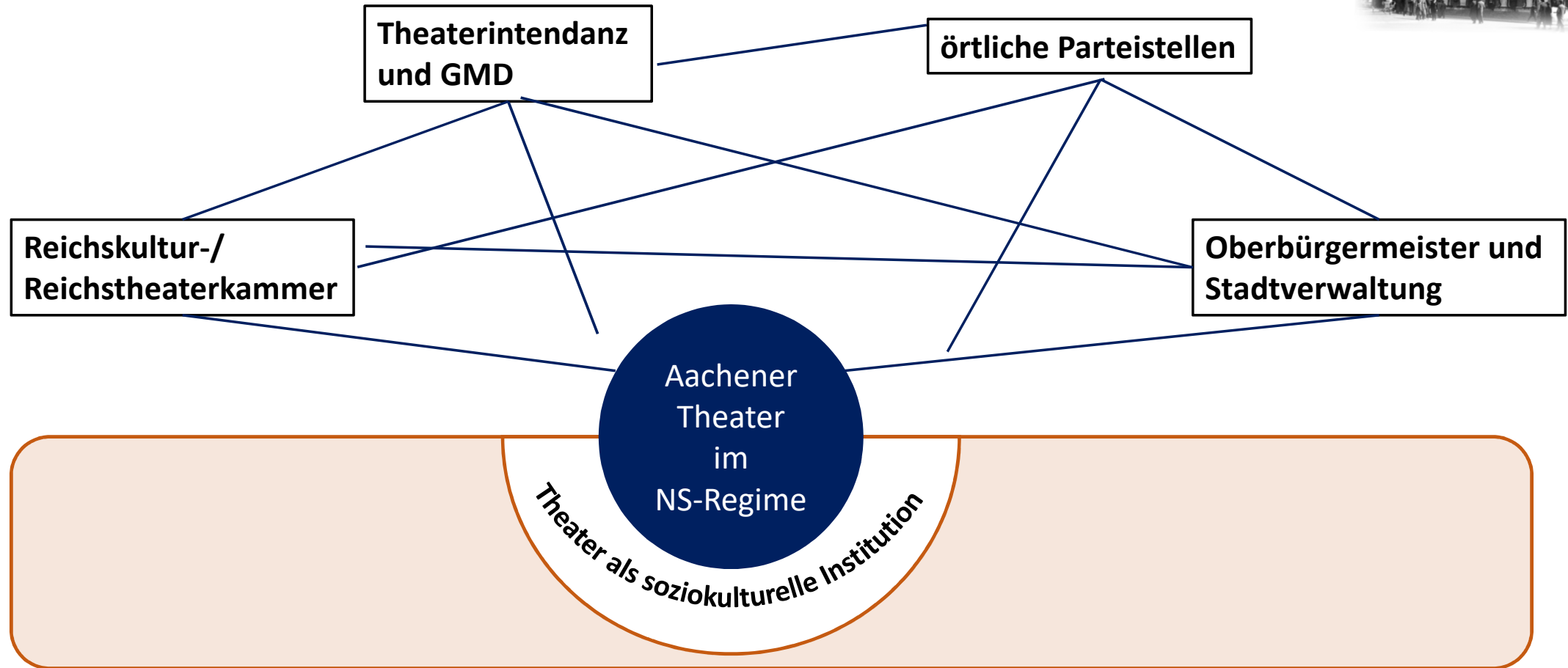
Theater im NS-Regime





1. Das Theater Aachen im Geflecht von Staats- und Parteinstanzen
2. Personalpolitik am Theater als Praxis der „Volksgemeinschaft“
3. Aachen als „Grenzlandtheater“
4. Quellen
5. Weitere Perspektiven

1. Geflecht von Staats- und Parteinstanzen



Intendanten und Generalmusikdirektoren



1929-1932		1933/34	1934-1938	1939-1944
Intendant	H. Stroh	F. Sioli	E. Groß	O. Kirchner
GMD	P. Raabe	P. Raabe	H. v. Karajan	H. v. Karajan, ab 1942 P. v. Kempen
Spielzeit	8 Monate	8 Monate	9 Monate, ab 1935 ganzjährig	ganzjährig

2. Personalpolitik am Theater als Praxis der NS-“Volksgemeinschaft“



Ausgrenzungen
und Vertreibungen:
Paul Pella
Elisabeth Klepper
Else Wühler
Else Clahsen
Leo Fischer

NS-
“Volksgemeinschaft“

Aufstieg und
Denunziation:
Albert Hoff



Albert Hoff, in: StAAc PRZ 42-7, S. 118.

Albert Hoff



1. Das Theater Aachen im Geflecht von Staats- und Parteiinstanzen
2. Personalpolitik am Theater als Praxis der „Volksgemeinschaft“
- 3. Aachen als „Grenzlandtheater“**



Herbert von Karajan, in: StAAc PRZ 42-7, S. 118.

Herbert von Karajan

4. Quellen



Stadtarchiv Aachen

Personalakten Theater und Allgemeine Verwaltung

Bestand Hauptamt Preußische Zeit

relevante Zeitungen, v. a. Westdeutscher Beobachter

Sammlung Theater und Konzert

Verwaltungsberichte und
Amtdruckschriften

Landesarchiv Duisburg

Akten der ehemaligen Regierung Aachen

Wiedergutmachungsakten und
Entnazifizierungsakten

Bundesarchiv Berlin

5. Weitere Perspektiven



Der Fall Karajan (Studie von Prof. Wolffsohn)

Karrieren und kulturpolitische Netzwerke (Beirat für Kunst und Wissenschaft,
Verbindungen zur Technischen Hochschule Aachen)

Erinnerungskultur: Umgang mit dem Nationalsozialismus nach 1945 in Aachen
bis zur Gegenwart

Haben Sie vielen
Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Zusammenschau
der in den
eingesehenen
Quellen
dominierenden
VG-Ausdrücke.

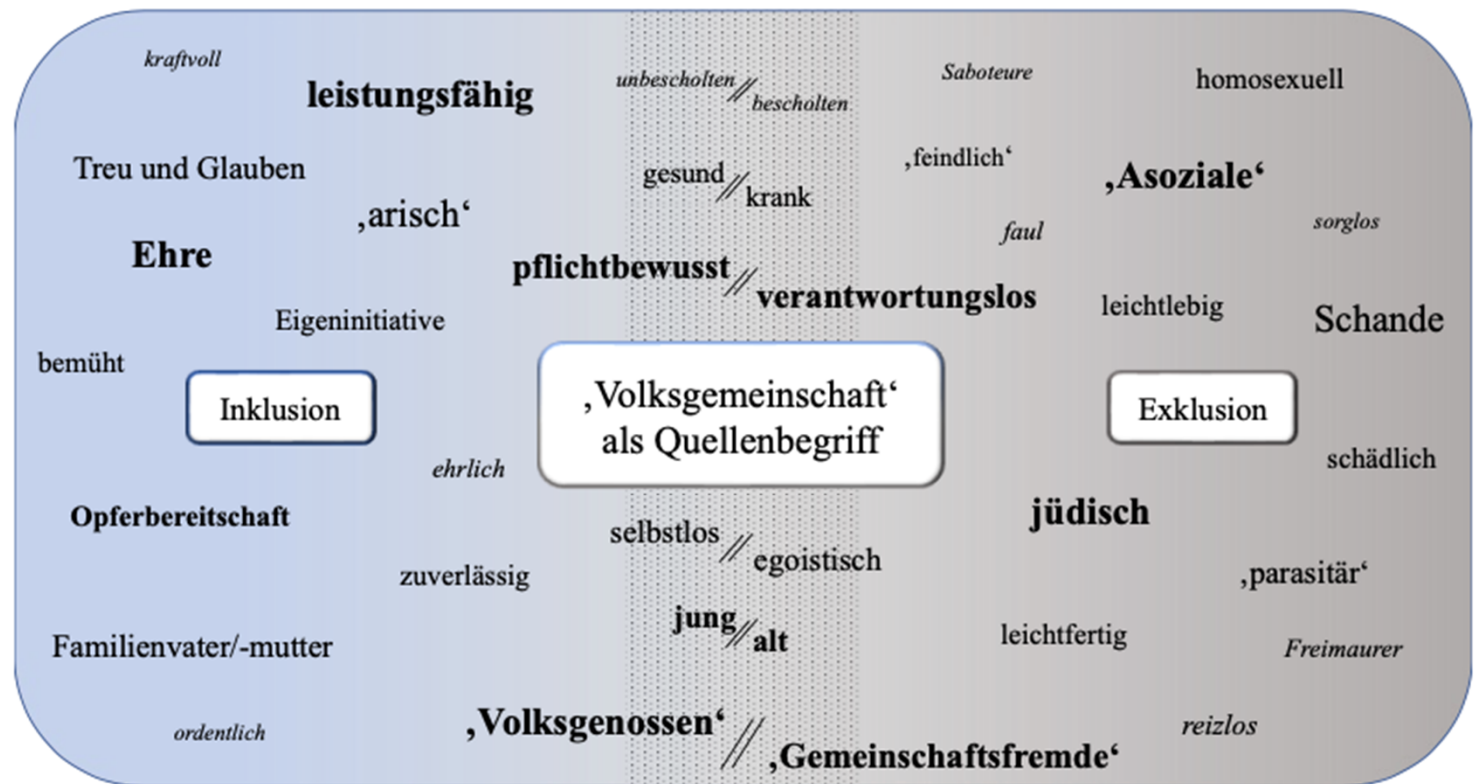


Abb. 2: Zusammenschau der in den eingesehenen Quellen dominierenden VG-Ausdrücke. Der schraffierte Bereich soll die Aushandlung der VG-Grenzen verbildlichen. Grundsätzlich sind alle Ausdrücke im Kontext ihrer Verwendung als Quellenbegriffe zu betrachten. Solche Ausdrücke, für die das besonders gilt, sind in einfachen Anführungszeichen geschrieben.